Editorial

Autor(en): **Burri, Thomas**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **73 (2016)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Das Leitthema dieses Bandes ist die Geschichte der Kristallographie. Mein persönliches Fazit: Wer hätte vermutet, dass die Geschichte dieser doch sehr akademisch anmutenden Forschungsdisziplin dermassen menschliche Züge aufweisen würde? Es geht um Teamgeist, aber auch um Einzelkämpfer, um sexistisch motivierte Intrigen, um Personen die zu ihrem Glück zur rechten Zeit am rechten Ort waren und um ein Wissenschaftsestablishement, dass sich nur ungern von den Argumenten der jüngeren Generation überzeugen lässt. Es geht um zu Unrecht vergebene Nobelpreise, um Bescheidenheit und Selbstüberschätzung und sogar um Mord und Totschlag.

Thomas Armbruster beginnt seine Geschichte der Kristallographie bei den klassischen Griechen und endet nach einem stark verzweigten Bogen beim Rover Curiosity auf dem Mars. Dass er nicht nur ein ausgezeichneter Kristallographe sondern auch ein toller Geschichtenerzähler ist wird rasch klar. Wer bisher gedacht hat, dass Kristallographie eine trockene Materie ist und sich bloss mit exotischen Kristallen befasst, der wird hier eines Besseren belehrt.

Damit solch schöne Publikationen wie der vorliegende Band überhaupt möglich werden, braucht es, ganz einfach, kurz und bündig – Geld. Zwar erhalten wir zu diesem Zweck alljährlich einen substanziellen Beitrag von der SCNAT, trotzdem sind wir natürlich auch auf die Beiträge unserer Mitglieder angewiesen. Dass diese sich derart grossherzig und grosszügig zeigen wie im letzten Jahr ist indes sehr aussergewöhnlich. Eine nicht genannt werden wollende Person, nennen wir sie Anonymus, hat uns einen mehr als nur substanziellen Beitrag in den Publikationsfond gespendet, der es uns erlauben wird, gut drei Ausgaben der «Mitteilungen» zu finanzieren. Als Redaktor und im Namen des ganzen Vorstandes der NGB möchte ich mich sehr herzlich für diese Unterstützung bedanken. Ich hoffe, lieber Anonymus, dass Sie, wenn Sie diesen Beitragsband in Händen halten, wie ich der Meinung sind, dass das Geld gut eingesetzt wurde. Lieber Anonymus, dieser Band sei Ihnen gewidmet.

Thomas Burri im Juni 2016